

Evaluierungsergebnisse – auf einen Blick

Serbien



Projekttitel	Unterstützung der Qualitätsinfrastruktur in Serbien
BMZ-Projektnummer	2017.2113.3
Sektor-/CRS-Code	Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung, 33110
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Politischer Träger	Wirtschaftsministerium Serbiens
Umsetzungspartner	Directorate of Measures and Precious Metals (DMDM), Vinča Institute of Nuclear Sciences, Institute for Standardization of Serbia (ISS)
Projektvolumen	500.000 EUR
Projektdauerzeit	März 2018 bis August 2021
Evaluierungszeitraum	Februar bis März 2021

Kurzbeschreibung und Ziele des Vorhabens

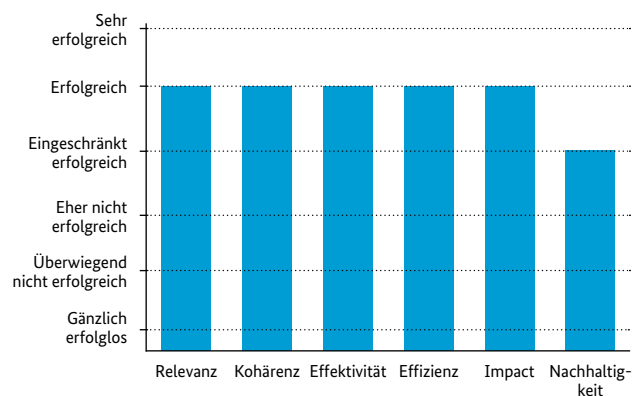
Das Ziel auf Outcome-Ebene war: Die serbische Qualitätsinfrastruktur unterstützt mit ihren Dienstleistungen den EU-Beitrittsprozess Serbiens. Auf Impact-Ebene war das Ziel, dass Unternehmen wettbewerbsfähiger werden. Das Projektziel wurde über: i) Beratung zur Umsetzung der QI-Strategie, ii) Konformitätsbewertung gemäß EU-Praxis, iii) Förderung des Metrologieinstituts DMDM und iv) des Vinča Institutes sowie v) des Normungsinstituts ISS erreicht.

Wichtige Ergebnisse

Das Projekt war erfolgreich. Erfolgsfaktoren waren die Bereitstellung von internationalem Fachwissen, die fundierte Ausgestaltung der Beratungsinhalte und der Fachaustausch mit EU-Mitgliedsstaaten.

- Das Projekt ist auf die *Strategie zur Verbesserung der Qualitätsinfrastruktur 2015–2020 Serbiens* (QI-Strategie) und den EU-Beitrittsprozess ausgerichtet.
- Kohärenz wurde durch enge Koordination mit dem Wirtschaftsministerium erreicht, um komplementär zu anderen EZ-Projekten zu wirken.
- DMDM und Vinča Institute haben ihre Kapazitäten für international anerkannte Kalibrier- und Messmöglichkeiten weiterentwickelt. Das Normungsinstitut ISS verfügt über ein digitales Dokumenten-Managementsystem.
- Das Projekt wurde effizient umgesetzt. Mehr Ressourcen für die Umsetzung der QI-Strategie hätten die Effektivität erhöht.
- Die erreichten strukturellen Veränderungen sind von weiteren Reformschritten in Richtung EU-Beitritt und entsprechender Ressourcen für die QI-Institutionen abhängig.

Gesamtbewertung: Erfolgreich (2,3)



Schlussfolgerungen

- Die bedarfsgerechte technische Expertise, die passgenau für jede QI-Institution gestaltet wurde, hat zum Erfolg beigetragen.
- Erfahrungsaustausch mit Fachkolleg*innen aus anderen Ländern, die den EU-Beitrittsprozess durchlaufen haben, war ein wichtiger Erfolgsfaktor für den Wissenstransfer.
- Für die Aufgabe der Politikberatung ist ein regelmäßiger Kontakt und Austausch mit den Partnern erforderlich. Mehr Ressourcen sind erforderlich (Partnerbesuche, lokale Fachkraft).
- Gemeinsame Fachveranstaltungen erhöhen die Sichtbarkeit der Kooperation.